



Faktenblatt

Alkoholbedingte Todesfälle in der Schweiz 2017 (Alter: 15-74)

2017 verursachte Alkohol in der Schweiz 1553 Todesfälle bei Personen zwischen 15 und 74 Jahren. Dies entspricht 8 Prozent der Todesfälle in dieser Alterskategorie. Manche Krankheiten sind besonders stark mit Alkoholkonsum verbunden: Krebserkrankungen waren für 36 Prozent und Erkrankungen des Verdauungssystems für 21 Prozent der Todesfälle verantwortlich. Unfälle und Verletzungen trugen ebenfalls zu 21 Prozent der Todesfälle bei. Männer sind dreimal häufiger betroffen als Frauen. Diese Studie wurde von Sucht Schweiz im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheit BAG durchgeführt.

KENNZAHLEN

1553
alkoholbedingte
Todesfälle

bei 15- bis 74-Jährigen im Jahr
2017

**Männer sind
dreimal mehr**
betroffen als Frauen.

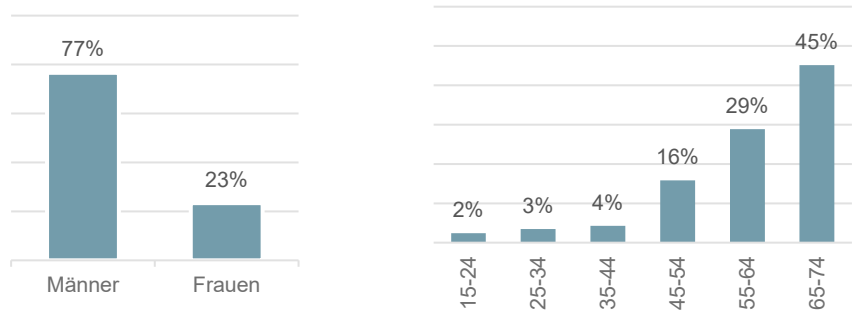
**8 % der
Todesfälle**

bei 15- bis 74-Jährigen in der
Schweiz

KERNAUSSAGEN

Zahl der alkoholbedingten Todesfälle

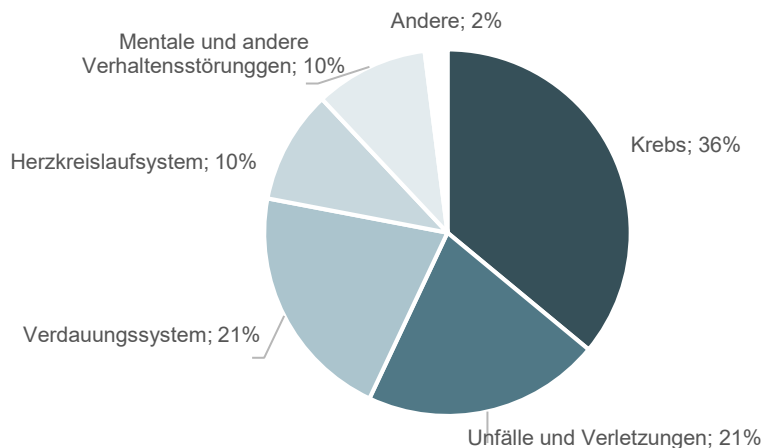
2017 starben 1553 Personen zwischen 15 und 74 Jahren an den Folgen des Alkoholkonsums, was 8 Prozent aller Todesfälle in der Schweiz in dieser Altersgruppe entspricht. Männer und ältere Menschen sind viel stärker betroffen als Frauen und jüngere Personen.



Rund 2000 Menschen ab 75 Jahren starben ebenfalls an den Folgen des Alkoholkonsums. Die Gesamtzahl der Todesfälle beläuft sich somit auf 3542 Personen ab 15 Jahren. Bei Personen ab 75 Jahren sind die Hochrechnungen jedoch deutlich weniger verlässlich, weshalb nur für die Altersgruppe der 15-74-Jährigen detaillierte Ergebnisse vorliegen.

Krebserkrankungen sind die Hauptursache der Sterblichkeit und machen 36 Prozent der Todesfälle aus. Unfälle und Verletzungen sowie Erkrankungen des Verdauungssystems sind die nächsthäufigen Ursachen.

Alkoholbedingte Todesfälle in der Schweiz 2017 nach Hauptursachen



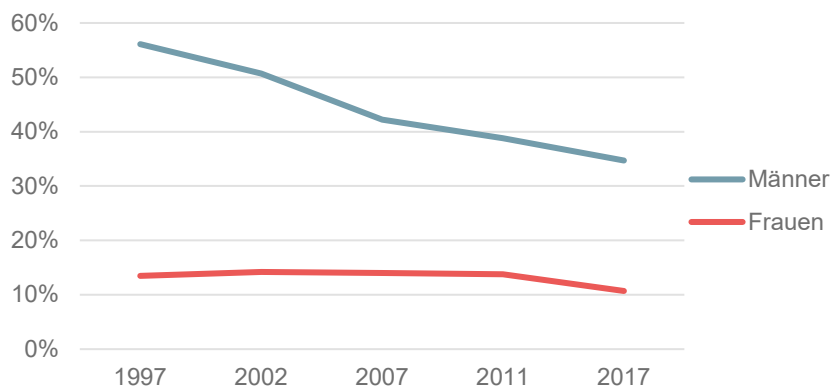
Abwärtstrend

bei der Anzahl Todesfälle
seit 1997

Entwicklung der Anzahl alkoholbedingter Todesfälle

Die Entwicklung in absoluten Zahlen zeigt einen leichten Abwärtstrend bei der Anzahl alkoholbedingter Todesfälle zwischen 1997 und 2017.

Alkoholbedingte Sterblichkeitsrate nach Geschlecht pro 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner



Allerdings ist 2017 die Sterblichkeit in der Altersgruppe der 65- bis 74-Jährigen gestiegen, was vor allem auf zwei Faktoren zurückzuführen ist: erstens eine konservativere Berechnung der protektiven Effekte des Alkoholkonsums (weniger protektive Effekte) für koronare Herzerkrankungen und zweitens die Alterung der Bevölkerung.

Durch die Altersstandardisierung ist die alkoholbedingte Sterblichkeitsrate bei Männern in den letzten 20 Jahren zurückgegangen. Dieser Rückgang ist vor allem auf eine Abnahme der Unfälle und Verletzungen sowie der Erkrankungen des Verdauungssystems (v. a. Leberzirrhose) zurückzuführen. Bei den Frauen ist diese Rate relativ stabil geblieben.

Die Prävalenz des Alkoholkonsums wird auf Grundlage der Schweizerischen Gesundheitsbefragung berechnet und die Ergebnisse werden mit den von der Eidgenössischen Zollverwaltung gelieferten Pro-Kopf-Konsumdaten trianguliert. Die Todesfälle sind der Schweizer Todesursachenstatistik entnommen.

Die alkoholbedingten (oder teilweise alkoholbedingten) Todesfälle wurden nach den Kriterien des Globalen Statusberichts Alkohol und Gesundheit (Global status report on alcohol and health) 2018 (2019) der WHO definiert. Die dem Alkohol zuzuschreibenden Anteile an den jeweiligen Todesursachen wurden mittels kontinuierlicher Risikofunktionen gemäss dem International Model of Alcohol Harms and Policies (Sherk et al., 2017) berechnet.

QUELLE

Gmel G. (2020). Alkoholbedingte Sterblichkeit in der Schweiz im Jahr 2017. Lausanne: Sucht Schweiz. [LINK]
MonAM : Alkoholbedingte Mortalität (Alter: 15–74) [LINK]

KONTAKT

Bundesamt für Gesundheit BAG
Abteilung Prävention nichtübertragbarer Krankheiten
Sektion wissenschaftliche Grundlagen
BAGncdGrundlagen@bag.admin.ch

DATUM

November 2020